

Wie es bisher war, wie es ist, wie es wird.

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,
liebe Eltern,

am vergangenen Montag wurde unsere Schule, nach fünf Wochen Schließung und Osterferien, für unseren Abiturjahrgang wieder geöffnet. Neben fast allen Schülerinnen und Schülern waren an unseren beiden Schulstandorten auch nahezu alle Kolleginnen und Kollegen zu ersten Beratungen anwesend. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im technischen Bereich gab es den Lockdown quasi nicht. Sie waren fast durchgehend anwesend und bewältigten trotz leerer Schulen ein erhebliches Arbeitspensum im Verwaltungsbereich. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle recht herzlich.

Mein Dank gilt außerdem allen am Homeschooling Beteiligten. Meinen Kolleginnen und Kollegen, welche mit Kreativität, Flexibilität, hohem zeitlichen Aufwand, in ungewohnten Formen und zu ungewohnter Stunde, die Kommunikation mit ihren Schülerinnen und Schülern aufrechterhielten. Unseren Lernenden selbst, die mit großer Selbstdisziplin (die Kleineren unterstützt durch die Familien aber trotzdem mit einem hohen Grad an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung) und der notwendigen Motivation die gestellten Aufgaben erledigten. Letzteres wurde mir von vielen Lehrerinnen und Lehrern bestätigt. Viele hochmotivierte Schülerinnen und Schüler, die auch ohne permanenten Leistungs- und Termindruck komplexe Aufgabenstellungen, Aufgabenblätter oder Lernpläne bearbeiteten. Sehr oft in ansprechender Qualität und mit erstaunlicher Kreativität. Ein großes Dankeschön gilt Ihnen, liebe Eltern bzw. Familien, da insbesondere Geschwisterkinder eine nicht zu unterschätzende Rolle spielten. Ich weiß um das breite Spektrum der häuslichen Situationen. Mehrere Kinder im schulpflichtigen Alter, Homeoffice oder/und beruflich angespannte Zustände und veränderte Tagesabläufe gingen und gehen bei den wenigsten spurlos vorüber.

Der Start in die Wiedereröffnung unserer Schule verlief Dank professioneller Vorbereitung durch das Leitungsteam, unterstützt durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schulverwaltung, reibungslos. Ein herzliches Dankeschön auch dafür. Der Hygiene- und Infektionsschutz konnte an beiden Schulstandorten entsprechend der aktuellen gesetzlichen Erfordernisse realisiert werden. Die Planung von Räumen und Wegen ermöglichte die geforderten Abstände und somit das Vermeiden von Kontakten. Unsere Abiturientinnen und Abiturienten nutzten die in maximaler Zahl angebotenen Konsultationen für die anstehenden schriftlichen Prüfungen sehr intensiv und können (bzw. konnten – Physik fand bereits am vergangenen Freitag statt) somit, trotz mehrwöchiger Schulschließung, gut vorbereitet in die Abiturprüfungen gehen. Trotz allem bleibt abzuwarten, wie sich die für dieses Abitur besonderen Regelungen, die Möglichkeit der Auswahl aus mehreren Prüfungsterminen, das Verbleiben der Zweitkorrekturen, ggf. der Drittkorrekturen an der Schule und natürlich die besonderen Bedingungen im Vorfeld, auf die Ergebnisse insgesamt auswirken. Ich garantiere im Namen des Prüfungsausschusses und aller an der Abiturprüfung direkt und indirekt beteiligten Lehrerinnen und Lehrer bestmögliche Rahmenbedingungen und wünsche diesem besonderen Abiturjahrgang maximale Erfolge.

Wie weiter?

Nach meinem Kenntnisstand wird in absehbarer Zeit, möglicherweise ab 04.05.2020, der Unterricht für die Jahrgangsstufe 11, wieder beginnen. Für diesen Fall gibt es bereits konkrete Planungen für die Schulstandorte Dippoldiswalde und Altenberg. Unterrichtet würde demnach nach dem vor der Schulschließung gültigen Stundenplan in den jeweiligen Grund- und Leistungskursen in Verbindung mit erweiterten Raumkapazitäten. Feinabstimmungen dazu finden zwischen den verantwortlichen Mitgliedern der Schulleitung und dem Lehrerkollegium noch statt. Insbesondere geht es hierbei um Verfahrensweisen zur Leistungserhebung und Leistungsbewertung. Fest steht, dass sich an

Abiturprüfungstagen am Schulstandort Dippoldiswalde außer dem Abschlussjahrgang keine weiteren Schülerinnen und Schüler in der Schule befinden. Da das Abitur in Altenberg im Europark geschrieben wird, kann es hier eine abweichende Regelung geben.

Deutlich problematischer sehe ich die zu erwartende Öffnung unseres Gymnasiums für weitere Klassenstufen unter notwendiger Beachtung derzeit geltender rechtlicher Grundlagen des Freistaates Sachsen, des SMK und des Landkreises Sächsische Schweiz Osterzgebirge, unserem Schulträger.

Bei Wahrung des Abstandsgebotes und dem Vermeiden von Begegnungen bspw. während der Pausen in Gängen, Treppenhäusern und Toiletten erreichen wir mit mehr als ein bis zwei zusätzlich präsenten Klassenstufen personelle und räumliche Kapazitätsgrenzen. Vorstellbar wäre eine wechselnde Anwesenheit bestimmter Klassen bzw. Klassenstufen. Dazu werden in den nächsten Tagen Konzepte erstellt.

Ich wünsche Euch und Ihnen für die nächste Zeit alles Gute, insbesondere Gesundheit.

Volker Hegewald
Schulleiter